

Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen e.V.

DIEDENSHÄUSER



RUNDBLICK

75. Ausgabe: Januar 2017

Liebe Diedenshäuser und Freunde unseres Dorfes,

zum Anfang des Jahres 2017 wünschen wir allen ein gesundes, friedliches und gesegnetes Neues Jahr. Wenn auch das alte mit weniger guten Berichten aus den Medien zu Ende ging, schauen wir doch zuversichtlich nach vorne.

Für schöne Dinge, groß und klein
sollen Augen, Ohren und das Herz offen sein.
Und für die Dinge, die nicht so schön,
Gottes Kraft, sie zu bestehen.

Am Jahresende sendete das Fernsehen und schrieben die Tageszeitungen reichlich Rückblicke über das vergangene Jahr. Für uns in Diedenshausen schauen wir zurück auf die letzten drei Monate.

Zum Oktobertermin konnte das Heimathaus nicht wie gewohnt geöffnet werden, da Umbauarbeiten im Eingangsbereich nötig waren, die rechtzeitig bis November abgeschlossen wurden. Allen, die uns durch ihre Hilfe, Sachspenden und Zuwendungen unterstützt haben, ein herzlicher Dank im Namen des Heimatvereins. Für das Wochenende ohne Heimathaus wurde spontan ein Kinonachmittag und –abend in Hanses Saal veranstaltet, was so kurzfristig terminlich nicht ganz einfach, aber gelungen war. Die Mallorca „Party“ unserer Dorfjugend auf der Steinert fand wieder regen Zuspruch und wird immer beliebter. Aus terminlichen Gründen kann diese Veranstaltung nur alle 2 Jahre stattfinden.

Der neu ins Leben gerufene Männertreff weckt immer mehr Interesse, er soll auch im neuen Jahr unser Dorfleben bereichern. Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.

Der Abschluss im Oktober war das Frühschoppenkonzert des Schützenvereins in der Schützenhalle Wunderhausen, verbunden mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Männerchores Wunderhausen/Diedenshausen und des Posaunenchores.

Wie berichtet konnten am 13. November mit einer Krippenausstellung, passend zur Advents- und Weihnachtszeit unser Heimathaus und das Museumscafé wieder öffnen.

Zum Runden Tisch mit Terminabsprache wurde am 18. November eingeladen; dort wurden die Veranstaltungen für 2017 miteinander abgesprochen. Somit konnte noch im alten Jahr der neue Terminkalender mit guten Wünschen von unserem Ortsvorsteher verteilt werden.

Der Weihnachtsmarkt am 26. November, organisiert vom Weihnachtsmarktteam, war wieder ein Publikumsmagnet, was die vielen Besucher aus Nah und Fern bestätigten.

Die Seniorenfeier des Gemischten Chores Diedenshausen/Wunderhausen mit Unterstützung des Männerchores und der Kinder des Kindergottesdienstes, der Adventsabend des Posaunenchores in der Kirche zu Wunderhausen und die Weihnachtsfeier des TuS sind eine Bereicherung und würden in der Vorweihnachtszeit einfach fehlen.

Den Abschluss im Dezember machte wie immer der Bärenverein mit der jahrelangen Tradition, der Vertreibung böser Wintergeister aus unserem Dorf. In Verbindung mit diesem Brauch lud man alle Bürgerinnen und Bürger des Dorfes sowie auch Gäste nach Hanses ein, wo man beim Kartenspiel oder einem guten Gespräch, in geselliger Runde den 27. Dezember ausklingen ließ. Eine gelungene Veranstaltung, die man wiederholen sollte.

Für die Organisation und Ausrichtung aller Veranstaltungen möchten wir im Namen der Dorfbewohner und des Heimatvereins allen Verantwortlichen und Beteiligten herzlich danken.

Möge uns das Neue Jahr eine gute und erfüllte Zeit bereithalten und unser Miteinander fördern.

Ein Rauch verweht,
ein Wasser verrinnt,
eine Zeit vergeht,
eine neue beginnt.

In diesem Sinne grüßen Euch herzlich

Erich Röbe
(1. Vorsitzender)

Andreas Strackbein
(2. Vorsitzender)

Ansprechpartner:

Erich Röbe, Am Höfchen 18 (Tel. 02750-390)
Andreas Strackbein, Zum Seibelsbach 4 (Tel. 02750-638)
Mechthild Schleiken (für den Rundblick) (Tel. 02750-979078)
E-Mail: info@heimatverein.diedenshausen.de
Web: www.heimatverein.diedenshausen.de

Diedenshäuser Weihnachtsmarkt

Der alljährliche Weihnachtsmarkt in fand traditionell am Samstag vor dem 1. Advent statt. Wieder einmal hatten die örtlichen Vereine und Institutionen, Privatleute aus Diedenshausen und Umgebung sowie das Organisationsteam dafür gesorgt, dass der historische Ortskern liebe- und stimmungsvoll geschmückt war. Zahlreiche Stände boten weihnachtliche Dekorationen und Basteleien sowie Handarbeiten aus Stoff, Wolle und Holz an. Das kulinarische Angebot ging u. a. von heimischen Kartoffel-Spezialitäten über herzhaften Eierkuchen und verschiedene Grillangebote zu den süßen Leckereien in Form von Plätzchen, Waffeln, Kuchen und Pralinen. Auch wenn kein typisches Winterwetter herrschte, kamen heiße und kalte Getränke gleichermaßen gut an. Der Nikolaus mit seinem Gehilfen beschenkte die Kinder, Engel sammelten die Wunschzettel der Kleinen ein. Die alte Hexe erzählte Märchen im Knusperhäuschen, der Kasper kam dieses Mal mit seinen Geschichten zu Besuch in die Kirche. Und schließlich standen die Ponys für einen Ritt durch den Ort zur Verfügung. Als Gegenpol zum Trubel auf dem Weihnachtsmarkt wurde wieder eine Andacht in der Kirche abgehalten. Der Posaunenchor sorgte für weihnachtliche Stimmung, die lustbaerlichen Wiber erfreuten die Zuhörer mit ihren außergewöhnlichen Gesängen und das Heimathaus mit der Ausstellung „Weihnachtskrippen aus aller Welt“ bot eine gute Gelegenheit zum Aufwärmen. Zahlreiche Besucher fanden wieder den Weg in unser kleines Dorf, was nicht zuletzt durch den angebotenen Bus-Shuttle-Service ermöglicht wurde.

P. S. ein Gedicht von Nanni:

Alle Jahre wieder vor der Weihnachtszeit,
krepeln wir die Ärmel und machen uns bereit.
Ist der Tag gekommen, geht es wieder los,
Menschen überrollen Dorf und Haus und Hof.
Sonntagabend – Stille. Alles ist vorbei.
Dorf schläft sanft und friedlich, 1, 2, Zauberei.

Etwas Warmes für den Winter

Blitz-Möhrensuppe mit Bacon und Croûtons

- 400 g Möhren
- 300 g Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 2 EL Öl
- 1 EL Gemüsebrühe (instant)
- 3 Scheiben Toastbrot
- 4 Scheiben Bacon
- 2 EL Butter
- 50 g Crème fraîche
- Salz, Pfeffer, Zucker

Möhren und Kartoffeln schälen, waschen und in Stücke schneiden. Zwiebel schälen, würfeln. Alles in heißem Öl andünsten und 3/4 l Wasser und Brühe zugeben. Aufkochen und ca. 15 Minuten köcheln. Toast würfeln. Bacon in heißer Butter knusprig braten, herausnehmen. Toast im heißen Fett rösten. Crème fraîche in die Suppe rühren, pürieren. Mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen. Mit Bacon und Croûtons anrichten.

Seniorenweihnachtsfeier des Gemischten Chores

Der Gemischte Chor Diedenshausen lud alle Senioren mit ihren Partnern zur vorweihnachtlichen Feierstunde am 2. Adventssonntag in Hanses Saal ein. Die Chorgemeinschaft Diedenshausen/Wunderthausen sowie der Männerchor Wunderthausen/Diedenshausen unter Chorleiter Gerd Schneider boten ein stimmungsvolles Rahmenprogramm. Kinder aus dem Kindergottesdienst mit Renate Althaus und Simone Küpper erfreuten mit ihren Liedern nicht nur die stolzen Großeltern. Die besinnlichen Worte von Helmut Hollenstein regten zum Nachdenken an. Auch ein fröhlicher Sketch fehlte natürlich nicht. Mit Kaffee, Kuchen und belegten Broten sorgten die Frauen des Chores wieder für das leibliche Wohl der Besucher. Für Viele war die Feier sicherlich auch eine gute Gelegenheit zur Begegnung, hört man doch immer wieder, dass man sich im Winter kaum sieht. Allen Aktiven gebührt ein herzliches Dankeschön für die unterhaltsamen Stunden.

Die Feuerwehr ist aktiv!

Wenn im Oktober die Tage kürzer werden, verlegen wir unseren Dienst in den Unterrichtsraum und machen im Winter vorwiegend die theoretische Ausbildung.

Vorher ist aber noch die Dachrinne an dem Gerätehaus montiert worden, damit das Tropfwasser vom Vordach dem Pflaster nicht mehr schaden kann.

Zum Volkstrauertag legten wir am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Dann begannen die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt, zu dem die Feuerwehr die Parkplatzregelung übernahm und, wie schon seit vielen Jahren, den Grillstand betrieb.

In diesem Jahr ist für unseren Stand eine neue Front in Form eines Hexenhauses gebaut und auch montiert worden, so hat die Hütte im Aussehen sehr gewonnen.

Jetzt, zum Jahreswechsel, bereiten wir uns auf die Herausforderungen im nächsten Jahr vor; am Anfang stehen die Jahresdienstversammlungen und weiter theoretischer Unterricht.

Aufmerksam machen möchten wir Euch auf die neue Regelung zum Einbau von Rauchmeldern, diese sind ab dem 1. Januar 2017 in jeder Wohnung/jedem Wohnhaus Pflicht.

Daher empfehlen wir den Einbau dringend, vor Allem im eigenen Interesse, denn diese Geräte haben schon manches Leben gerettet.

In Anbetracht der Tatsache, dass es in Diedenshausen viele sehr große Häuser gibt, empfehlen wir dort funkvernetzte Rauchmelder einzubauen.

Für die Mindestausstattung verweisen wir auf die Merkblätter zu den Rauchmeldern. (Informationen im Internet unter www.rauchmelder-lebensretter.de)

Für weitere Beratungen und Unterstützung stehen wir Euch jederzeit gern zur Verfügung.

Immer für Euch da – Eure Feuerwehr!

R. D.

Heimathaus

Im Heimathaus wurden im vergangenen Jahr drei verschiedene Ausstellungen gezeigt. Die bereits im November 2015 eröffnete Teddybären-Ausstellung erwies sich als Publikumsmagnet und wurde bis zum Monat März gezeigt. Mit insgesamt 664 Besuchern schien das die bisher erfolgreichste Ausstellung zu werden. Im April wurde die Ausstellung mit heimischen Künstlerinnen eröffnet. Johanna Breidenstein aus Raumland zeigte ihre filigrane Kunst der Porzellanmalerei und Hildegard Leopold, Nachwuchskünstlerin der Wittgensteiner Kunstgesellschaft, stellte erstmals öffentlich ihre Gemälde aus. Auch diese Ausstellung lockte 174 Besucher ins Heimathaus.

Im Monat Mai und in den Monaten September und Oktober blieb das Heimathaus wegen stattfindender Parallelveranstaltungen und wegen der Renovierungsarbeiten an der Außenwand im Erdgeschoss geschlossen. Die Schließungsmonate ließen zunächst für 2016 einen Besucherrückgang erwarten. Am Öffnungstag im November wurde dann die Ausstellung „Weihnatskrippen aus aller Welt“ eröffnet. Die jahreszeitlich passende Ausstellung erwies sich als Glücksgriff, denn bereits am Eröffnungstag zeugte eine große Besucherzahl von großem Interesse. Beim Weihnachtsmarkt riss die Besucherzahl nicht ab und so wurde die Öffnungszeit von 18:00 Uhr auf 20:00 Uhr verlängert. Bis Jahresende wurden 670 Besucher bei der Krippenausstellung gezählt. Damit wurde die Besucherzahl der bisher erfolgreichsten Ausstellung „Teddybären“ bereits übertroffen. Wer bisher noch keine Gelegenheit hatte die sehenswerte Ausstellung in Augenschein zu nehmen, hat am Sonntag, dem 08.01.2017 letztmalig die Möglichkeit dazu. Dann ist das Heimathaus von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet und gleichzeitig hat man auch Gelegenheit zu einer Einkehr in das Museumscafé.

Mit 1027 Besuchern ist das Jahr 2016 das bisher erfolgreichste Jahr seit Aufzeichnung der Besucherzahlen. Die Besucherzahlen resultieren nicht allein aus Zählungen an den regulären Öffnungstagen, vielmehr haben wieder einige Sonderführungen stattgefunden, oftmals verbunden mit einer zusätzlichen Dorfführung. Dies ist alles mit erheblichem Zeitaufwand verbunden, belohnt aber damit, dass die Besucher immer noch große Begeisterung und Interesse für unser Dorf zeigen und dies auch immer wieder dankbar zum Ausdruck bringen, obwohl der erste große Ansturm nach der Auszeichnung als Bundesgolddorf nun 20 Jahre zurück liegt.

Die nächste Ausstellung, die am 12. Februar eröffnet wird, widmet sich dem Mittelalter. Unter dem Thema „Von Kruselern und Deckenhauben“ gibt das Ehepaar Hirschfeld aus Erndtebrück einen Einblick in die Mode, Sachkultur und Militärtechnik des Römischen Reiches Deutscher Nation aus der Zeit zwischen 1350 und 1370. Mirco Hirschfeld ist vielen sicherlich bekannt durch die Veranstaltung des Wittgensteiner Tross dem „Grünwalder Strief“. Die Ausstellung passt sehr gut zur Diedenshäuser Geschichte, da die Diedenshäuser Ritter genau in diesem Zeitraum ihre Blütezeit hatten und uns allen damit auch die Lebensweise der Diedenshäuser Ritter ein Stück weit näher bringt.

Anekdotisches aus Diedenshausen

Wie haben sich die Gewohnheiten, Einstellungen, aber auch die Rechtsprechung in den letzten Jahrzehnten doch gewaltig verändert! Heute stört sich niemand mehr daran, wenn junge Paare unverheiratet zusammenziehen und einen gemeinsamen Haushalt gründen. Selbst wenn aus dieser Beziehung Kinder erwachsen und deren Eltern trotzdem keine Ehe eingehen, stellt das kein Problem und kein öffentliches Ärgernis dar. Dagegen galt vor 60 Jahren noch der sogenannte Kuppel-Paragraph. Der beinhaltete, dass Eltern angeklagt und verurteilt werden konnten, wenn sie ihrem Sohn oder ihrer Tochter gestatteten, ihren Partner bei sich übernachten zu lassen.

Noch viel strenger waren die kirchlichen Vorschriften vor 300 Jahren. Damals wachte das Consistorium über einen strengen sittlich einwandfreien und moralisch unbedenklichen Lebenswandel. Die Zeugung unehelicher Kinder wurde mit 18 Reichsthalern bestraft, vorehelicher Beischlaf mit 7 Reichsthalern. Für 8 Reichsthaler konnte man damals schon eine Kuh kaufen.

In Alertshausen hatte sich 1722 folgendes zugetragen. Wenige Monate nach der Eheschließung war dem Pfarrer aufgefallen, dass die junge Frau mit einem Kind niedergekommen war. Das musste er sofort dem Consistorium melden, welches das junge Ehepaar umgehend vorlud. Auf Befragen erklärte sich der Ehemann völlig unschuldig, zu frühen Beischlaf ausgeübt zu haben. Der jungen Ehefrau blieb nun nichts anderes übrig als zu gestehen:

„Der junge Müllerbursch hat mich auf der Wiese am Weiher verführt. Aber ich habe doch nicht gewusst, dass das alles so schnell geht und ich sogleich schwanger werde!“

Der Müllerbursche musste nun natürlich die 7 Reichsthaler Strafe entrichten.

Klaus H.